

Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus mit seinem Kernstück, dem ökonomischen System, fort. Die Arbeitsproduktivität auf Basis Eigenleistung wird im Jahre 1970 um 9,4 Prozent, das Nationaleinkommen um 6,3 Prozent und die industrielle Warenproduktion um 8,5 Prozent erhöht werden. Das ist eine wichtige Grundlage dafür, daß auch für den Plan 1970 eine weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen durch die Steigerung des Realeinkommens pro Kopf der Bevölkerung um vier Prozent, die Erhöhung der gesellschaftlichen Fonds um 6 bis 7 Prozent sowie das Wachsen des Warenumsatzes um 3,8 Prozent vorgesehen werden kann.

Das Ziel besteht darin, durch komplexe sozialistische Automatisierung unter Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung und der Prozeßrechen-technik auf ausgewählten, strukturbestimmenden Gebieten sowie durch Rationalisierung und Mechanisierung in der ganzen Volkswirtschaft eine maximale Steigerung der Arbeitsproduktivität und einen hohen Zuwachs an Nationaleinkommen und seine effektivste Verwendung zu erreichen. Dabei geht es vor allem um ökonomisch hocheffektive, wissenschaftlich-technische Pionier- und Spitzenleistungen bei Erzeugnissen und Technologien auf entscheidenden Gebieten durch die Anwendung der sozialistischen Wissenschaftsorganisation, die Entwicklung der schöpferischen Initiative der Werktätigen und sozialistische Gemeinschaftsarbeit.

Die Realisierung der mit dem Plan 1970 gestellten Hauptaufgaben stellt neue, höhere Anforderungen an das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen, fordert Ideenreichtum, wissenschaftliche Organisation der Arbeit und mehr Konsequenz in der Kontrolle der Durchführung der Parteibeschlüsse.

Der Volkswirtschaftsplan 1970 ist, wie noch kein Plan vorher, charakterisiert durch eine bedeutende Konzentration der materiellen, finanziellen und geistigen Kräfte auf die sich aus der wissenschaftlich-technischen Revolution ergebenden entscheidenden Komplexe der Strukturpolitik und der Steigerung der Arbeitsproduktivität, wie zum Beispiel der Chemie, der Elektrotechnik/Elektronik, des Verarbeitungsmaschinenbaus und des Bauwesens. Im Gesetz der Volkskammer wird der Volkswirtschaftsplan für das Jahr 1970 als ein Plan des schöpferischen Denkens, hoher Leistungen und wissenschaftlicher Organisation bezeichnet.

Die Garantien für die Meisterung der Ziele und Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes liegen vor allem in den schöpferischen Leistungen der Werktätigen selbst, wie sie z. B. im Wettbewerb zum 20. Jahrestag der Gründung der DDR zum Ausdruck kamen. Viele Parteiorganisationen haben die Ergebnisse dieses Kampfes zur allseitigen Stärkung der DDR gründlich ausgewertet und dabei viele positive Erfahrungen und Erkenntnisse zur Erhöhung der Wirksamkeit der Parteiarbeit gesammelt. Das ist für die Arbeit jeder Parteiorganisation von prinzipieller Bedeutung. Geht es doch darum, gut vorbereitet in diesen neuen Kampfabschnitt zu gehen, den Schwung der Wettbewerbsbewegung zum 20. Jahrestag auszunutzen zu neuer schöpferischer Arbeit, zu neuen Initiativen.

Dieser Kampf um eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität, um Pionier- und Spitzenleistungen, wird maßgeblich davon bestimmt, ob das Niveau der wissenschaftlich-technischen Arbeit den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution entspricht.

Genosse Dr. Mittag hat in seinem Referat auf dem 12. Plenum nachgewiesen, daß die moderne sozialistische Wissenschaftsorganisation auf der Grundlage der zielstrebigem Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus von ganz entscheidender Bedeutung für ein weiteres hohes Wachstumstempo der Arbeitsproduktivität ist. Sie gilt für alle Bereiche der Volkswirtschaft, nicht nur für die Chemie, und verlangt auch von jeder Parteiorganisation, daraus Schlußfolgerungen für die Qualifizierung der eigenen

Hohe Arbeits-
produktivität —
Wissenschafts-
*** organisation —**
Pionier- and
Spitzen-
leistungen